

Ergebnisprotokoll, 3. Treffen am 10.01.2018 Bonner Münster-Carré
Dialogforum *bonnbewegt.*
Autobahnausbau rund um Bonn



Düsseldorf, 10.01.2018

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung**
Herr Oerding, IFOK GmbH
Herr Frings, Straßen.NRW
- TOP 2 Gegenseitige Information zu aktuellen Entwicklungen**
Frau Schaffrath, Straßen.NRW
- TOP 3 Aktueller Stand der Projekte:**
Hochstraße "Tausendfüßler" (A565)
Herr Frings, Straßen.NRW
- TOP 4 DB Maßnahmen in den nächsten Jahren**
Frau Klamroth, DB Netz AG
Herr Lehmann, DB Netz AG
- TOP 5 Weitere Maßnahmen im Raum Bonn**
Frau Schaffrath, Straßen.NRW
- TOP 6 Sonstiges:**
weiteres Vorgehen, nächste Sitzung
Herr Oerding, IFOK GmbH

Top 1 Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden

Herr Oerding begrüßt die Teilnehmenden und stellt die Tagesordnung vor.

Auch Herr Frings begrüßt die Teilnehmenden und fasst zusammen, dass die letzten beiden Sitzungen sehr erfolgreich gewesen sind und die Maßnahmen nun noch besser koordiniert werden könnten. Er begrüße zudem, dass die Bahn im heutigen Forum ihre Maßnahmen vorstellt.

Top 2 Gegenseitige Information zu aktuellen Entwicklungen

Presseberichte mit falschen Informationen.

Frau Schaffrath geht auf einige Punkte im Anforderungskatalog ein, der in der letzten Sitzung von Seiten der Wirtschaft eingebracht wurde. Der Anforderungskatalog wurde in Kooperation von der Stadt Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis, der DB AG und Straßen.NRW beantwortet. Die Antworten finden sich im Anhang.

Frau Schaffrath weist drauf hin, dass die Presse falsche Informationen zum „Tausendfüßler“ und der Friedrich-Ebert-Brücke veröffentlicht habe. Der „Tausendfüßler“ werde nicht wie berichtet 2021 abgerissen. Es werde zuerst ein neuer Überbau gebaut und erst danach der Ursprungsbau abgerissen. Außerdem berichtete die Presse, dass die Rheinbrücke im Herbst 2018 saniert werde. Auch dies sei eine falsche Information: Die Sanierung sei geplant, jedoch frühestens im Jahr 2019, ein genauer Termin steht noch nicht fest. Zwischenzeitlich wird es lediglich vereinzelte Tagesbaustelle auf der Rheinbrücke geben.

Alle von Straßen.NRW in Bonn geplanten Maßnahmen sind auf der Homepage aktuell unter folgendem Link einsehbar:

<https://www.strassen.nrw.de/projekte/a562/brueckensanierungen-im-raum-bonn-a562-a565/baumassnahmen.html>

Ein Teilnehmender bedankt sich dafür, dass die Fragen aus dem Anforderungskatalog beantwortet wurden. Er wünscht sich noch eine Übersicht über alle Maßnahmen im Bonner Verkehrsnetz, die im Jahr 2018 anfallen. Die Stadt Bonn stellt jährlich den sogenannten Masterplan auf. Diesen können Sie sich auf der folgenden Seite herunterladen:

http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/baustellen/index.html?lang=de

Diskussionen sollen zukünftig nicht auf Papier, sondern im Forum stattfinden.

Das Gremium legt im Anschluss an die Redebeiträge fest, dass es in Zukunft weniger schriftliche Fragenkataloge und Antworten geben solle, sondern dass die Diskussion im Dialogforum geführt werden solle. Eine finale Abstimmung der bisher entworfenen Fragenkataloge und der entsprechenden Antworten soll jedoch noch stattfinden.

Ein Teilnehmender richtet im Kontext des Anforderungskatalogs einige weitere Fragen und Anmerkungen an die Akteure der Stadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und Straßen.NRW:

Frage: Werde das **Tageslicht** bei den Baustellen im Gebiet Bonn wirklich für die Bauarbeiten ausgenutzt?

Antwort: Die Ausnutzung des Tageslichtes stehe in der Ausschreibung der Bauarbeiten von Straßen.NRW, jedoch liege die Disposition der Baustelle beim ausführenden Auftragnehmer. Bei einigen städtischen Baustellen könne nicht an sechs Tagen die Woche bei Tageslicht gearbeitet werden, da diese Form der Baustellen bei umlagefinanzierten Maßnahmen zu teuer sei. In der zweiten Forumssitzung wurde das Baustellenmanagement von Straßen.NRW bereits vorgestellt. Wichtige Inhalte dazu können dem letzten Protokoll entnommen werden.

Frage: Können Straßen und Wege, die früher „offen“ waren und bei denen die Durchfahrt nun verboten ist, für bestimmte Zeiten wieder für den Verkehr geöffnet werden?

Antwort: Die **Durchfahrtsbeschränkungen** seien meist bei kritischen Verkehrslagen eingeführt worden, z.B. bei Schulen, Kindergärten und Vorfahrtsstraßen. Die Beschränkungen seien unabhängig vom allgemeinen Stadtverkehr und würden den Verkehr nicht wesentlich beeinflussen. Jedoch könne man gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten forschen.

Frage: Wieso seien sogenannte **One-Way-Lösungen** nicht denkbar?

Antwort: One-Way Lösungen stellen einen sehr großen Aufwand dar, da alle Signalanlagen umgebaut werden müssten. Außerdem sei eine One-Way-Lösung in der Innenstadt nicht zufriedenstellend zu realisieren, da nicht alle Personen zur gleichen Zeit in eine Richtung fahren würden. Es würden aber Möglichkeiten geprüft, wie man zur Verbesserung des Verkehrsflusses den Verkehr anders lenken könne. In diesem Zusammenhang stellt die Stadt Bonn offene Gespräche zur Realisierbarkeit punktueller One-Way Lösungen in Aussicht, ohne deren Einführung versprechen zu können.

Frage: Wie sei das geplante Vorgehen, wenn **Dieselfahrverbote** tatsächlich kommen würden?

Antwort: Das weitere Vorgehen hänge von der Entscheidung des Verwaltungsgerichts im Februar 2018 ab. Das größte Problem seien dann wohl die Pendler, die nicht mehr in die Stadt fahren könnten. Bei passender Gelegenheit müsse ein Dialog mit der Stadt geführt werden, wie man mit der neuen Situation umgehen könne. Aktuell sei außerdem unklar, welche Straßen vom Verbot betroffen seien. Da zudem die mögliche Ausgestaltung eines Dieselfahrverbots im Moment noch unklar sei, könne noch nicht konkret geplant werden. Diese Ungewissheiten würden dazu führen, dass keine klaren Aussagen getroffen werden könnten.

Alle ziehen am gleichen Strang.




Nach einer angeregten Diskussion im Plenum verdeutlicht Herr Ganz, dass diese Art der lebhaften Auseinandersetzung genau hier im Dialogforum gewünscht sei. Ziel des Forums sei es, die unterschiedlichen Probleme im Verkehrssystem in Bonn anzugehen und sich über die unterschiedlichen Bedürfnisse, Ideen und Forderungen auszutauschen. Wichtig sei es, dass gemeinsam Lösungen erarbeitet würden – damit sei bereits begonnen worden. Darüber hinaus sei es wichtig, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen, um die Verkehrssituation in Bonn so optimal wie möglich zu gestalten. Ein Teilnehmer zeigt auf, dass Verständnis auch „Verstehen“ voraussetze. Wichtig sei aus seiner Sicht, dass man verstehen können muss, wieso Maßnahmen getroffen und wie Einschätzungen erfolgen würden. Wichtig sei es demnach, die gegenseitigen Argumente zu hören und zu verstehen. Diese Aussagen finden im Forum großen Anklang.

Top 3 Aktueller Stand der Projekte

Herr Fringst stellt die favorisierten Varianten des „Tausendfüßlers“ vor.

„Variante H1 nach Würdigung aller Gesichtspunkte für die weitere Planung empfohlen. Die Hybridvarianten H1T1b und H1T1c schneiden in der Betrachtung nur unwesentlich schlechter ab. Aufgrund dessen kann auch die Umsetzung einer dieser beiden Varianten in Erwägung gezogen werden.“

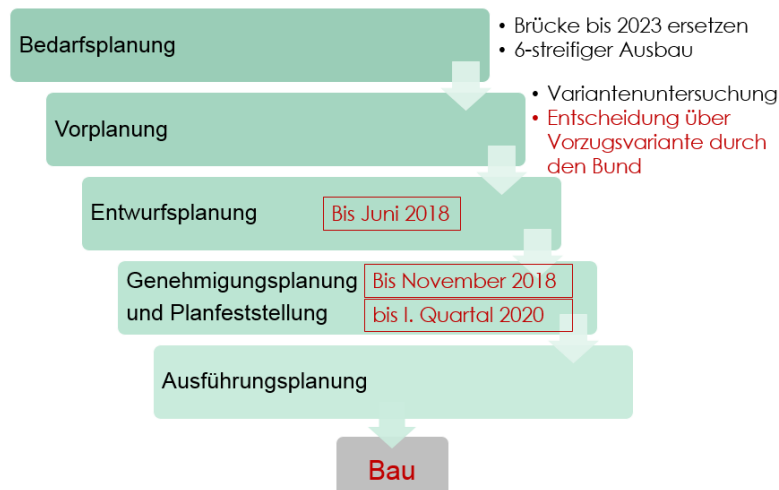
Stadtrat entscheidet sich für Variante H1T1c

Variante		Merkmale
H1 Hochlage Achse im Bestand		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kein Achsversatz ▶ Keine Eingriffe in die Wohnnutzung ▶ Teilabriss Gewerbehof „Am Probsthof“ und Teilüberbauung Tierheim ▶ Konventioneller Brückenbau, geringes Risiko ▶ Bauzeit ca. 4,5 Jahre ▶ Kosten 206,6 Mio. €
H1T1b Hybridlösung Längere Brücke		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kein Achsversatz ▶ Keine Eingriffe in die Wohnnutzung ▶ Teilabriss Gewerbehof „Am Probsthof“ und Teilüberbauung Tierheim ▶ Konventioneller Brückenbau, geringes Risiko ▶ Bauzeit ca. 5,5 Jahre ▶ Kosten 206,1 Mio. €
H1T1c Modifizierte Hybridlösung		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kein Achsversatz ▶ Keine Eingriffe in die Wohnnutzung ▶ Teilabriss Gewerbehof „Am Probsthof“ und Teilüberbauung Tierheim ▶ Möglichkeit zur städtischen Rad-/Fußwegverbindung im Verlauf der Immenburgstraße ▶ Konventioneller Brückenbau, geringes Risiko ▶ Bauzeit ca. 5,5 Jahre ▶ Kosten 204,5 Mio. €

Am 14.12.2017 beschloss der Stadtrat von Bonn die Variante H1T1c als die Vorschlagsvariante aus Sicht der Stadt. Der Lärmschutz soll transparent ausgeführt und eine Radschnellwegverbindung entlang der Autobahn geschaffen werden. Darüber hinaus ist Vollanschluss der Anschlussstelle BN-Tannenbusch gewünscht. Dies müsse jedoch technisch geprüft werden, da es hier bereits einige andere Anschlussstellen gäbe, so Herr Frings.

Herr Frings stellt die nächsten Schritte beim Projekt vor: Alle 11 Varianten seien technisch geprüft und es gäbe nun eine mit der Stadt abgestimmte Vorschlagsvariante. Ziel sei es, dass nun auch der Bund der Variante zustimmen werde. Ein erster Abstimmungstermin ist in der kommenden Woche vorgesehen.

Dies sind die nächsten wichtigen Termine beim Projekt „Tausendfüßler“:



Top 4 DB Maßnahmen in den nächsten Jahren

Frau Klamroth und Herr Lehmann von der DB Netz AG präsentieren die Maßnahmen der Deutschen Bahn für die Jahre 2018-2020. Die Planung für 2018 und 2019 sind weitestgehend abgeschlossen, während die Baumaßnahmen für 2020 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fixiert sind. Daher solle die Planung für das Jahr 2020 nicht als „in Stein gemeißelt“ verstanden werden.

Die DB Netz AG
präsentiert die
wichtigsten
Maßnahmen der DB.

Erklärung der Abkürzungen in der Präsentation:

- ETCS – ist eine neue Signaltechnik, wird über Balisen im Gleis gesteuert

- ESTW - modernes Stellwerk, welches aus der Ferne gesteuert werden kann
- SEV – Schienenersatzverkehr
- SÜ – Straßenüberführung
- EÜ – Eisenbahnüberführung / Brücken
- Oberbau – Schiene und Schotter

Eine Teilnehmerin regt an, die Zwischenschritte, die bei der Sanierung des **Hallendachs** im Bonner Bahnhof stattfinden, öffentlich zu kommunizieren. Dies würde die Nachvollziehbarkeit der Maßnahmen für Reisende vereinfachen. Die Bahn nehme diese Anregung gerne mit und leiten diese an die entsprechende Stelle weiter, so Frau Klamroth.

Ein Teilnehmer erkundigt sich nach dem **Schienenersatzverkehr** (SEV) in der Baustelle zwischen Köln und Bonn, da es beim letzten Einsatz von SEV zwischen Köln und Bonn massive Beschwerden gegeben habe. Insbesondere die Nachtbusse, die die Züge ersetzen, seien vollkommen überlastet gewesen. Die DB Netz AG verweist auf die EVU (Eisenbahnverkehrsunternehmen z.B. die DB Regio), die für den Ersatzverkehr zuständig seien. Frau Achilles vom Nahverkehr Rheinland (NVR) GmbH erläutert, dass sie versuchen würden, den SEV in sehr enger Abstimmung mit allen Beteiligten zu koordinieren, damit dieser optimal funktionieren könne.

Eine Teilnehmerin fragt, ob die Straßenbaumaßnahmen und die Baumaßnahmen der Bahn gemeinsam **koordiniert** würden. Die DB Netz AG versichert, dass dies definitiv der Fall sei und im letzten Jahr mit dem SEV schon gute Erfahrungen gemacht worden seien. Sollte im Januar festgestellt werden, dass das angedachte Konzept nicht ausreichend ist, würden die Akteure gemeinsam nach einer neuen Lösung suchen.

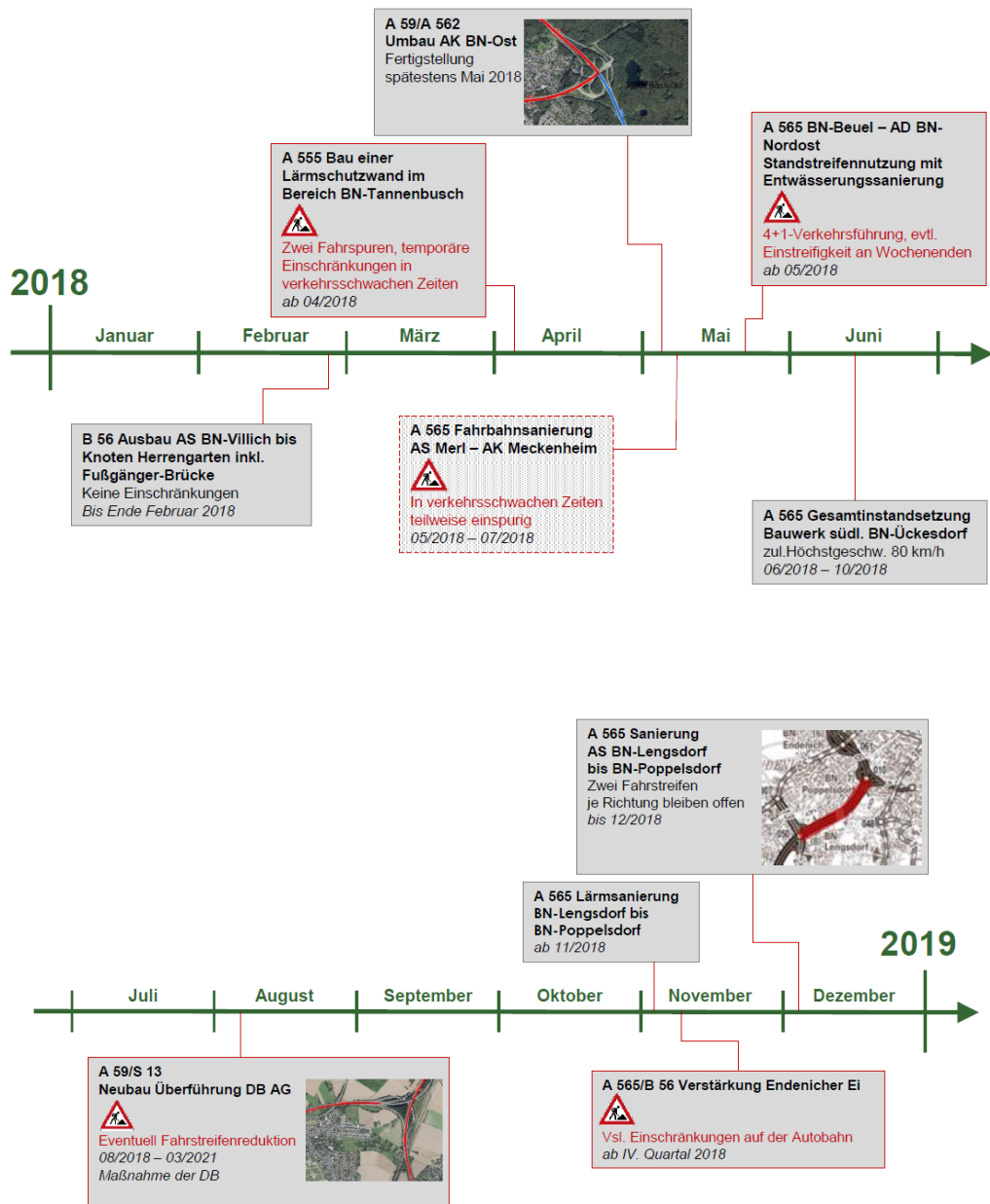
Ein Teilnehmer erkundigt sich, ob eine Entlastungsstrecke über den Westerwald angedacht werde. Die DB Netz AG antwortet, dass es diese Idee gebe, aktuell jedoch keine Daten dazu vorlägen.

Top 5 Weitere wesentliche Maßnahmen im Raum Bonn

Frau Schaffrath erläutert die aktuellen Maßnahmen im Raum Bonn und bietet an, dass sie bei drängenden Fragen zu diesen Maßnahmen jederzeit telefonisch erreichbar sei (die Kontaktdaten sind auf der letzten Seite aufgeführt).

Übersicht der aktuellen Maßnahmen im Jahr 2018:

Die wichtigsten
Maßnahmen von
Straßen.NRW in Bonn



TOP 6 Sonstiges

Herr Oerding schlägt vor, die nächste Sitzung im März oder April, jedoch außerhalb der Osterferien, zu terminieren. Es werde rechtzeitig ein „Save-the-Date“ versendet. Der TOP „Besprechung des Anforderungskatalogs“ werde auf die Agenda genommen, um weiter in der Diskussion um konkrete gemeinsame Lösungen zu bleiben. Weitere Anregungen zur

Tagesordnung für die nächste Sitzung können per Mail an amely.krafft@ifok.de eingereicht werden. Herr Oerding ermuntert die Teilnehmenden zu bilateralen Gesprächen, die außerhalb der Forumssitzungen stattfinden können. Die Inhalte der Gespräche könnten dann im Forum präsentiert werden.

Ansprechpartnerin für Fragen und Rückmeldungen:

Friederike Schaffrath, Straßen.NRW
Projektleiterin

Jülicher Ring 101-103
53874 Euskirchen
Tel.: +49.2251.796.295
Friederike.Schaffrath@strassen.nrw.de
www.strassen.nrw.de

www.bonnbewegt.nrw.de

Anhänge

- 1 Inhaltliche Präsentation Straßen.NRW
- 2 Antworten des Kreises auf den Fragenkatalog
- 3 Antworten auf den Anforderungskatalog
- 4 Information der DB Netz AG